

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 21. April 2010

Sanierung des Mainzer Rathauses

- Neue Fassung -

Vorlage-Nr. **0646/2010**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden bei den Planungen für eine anstehende Sanierung des Rathauses auf eine verbesserte Beleuchtung mit Tageslicht hinzuwirken. Durch den Einbau von Oberlichtern soll im Eingangsbereich, im Foyer und im Ratssaal ein freundlicheres Erscheinungsbild erreicht werden. Ferner soll geprüft werden, die Gitter vor den Fensterfronten bei einer Fassadensanierung in weiten Teilen zu entfernen. Zudem wird die Verwaltung gebeten, auch die Variante „Neubau statt Sanierung“ bei den Planungen zu berücksichtigen und den städtischen Gremien hierzu eine vergleichende Kostenschätzung vorzulegen.

Begründung:

Das Mainzer Rathaus ist im Eingangsbereich und im Foyer finster und macht einen wenig einladenden Eindruck. Bei der anstehenden Erneuerung der Abdeckung des Innenhofs bietet sich die Möglichkeit, das Rathaus durch den Einbau von Oberlichtern für einfallendes Tageslicht zu öffnen. In diesem Zusammenhang sollte auch der Einbau von Oberlichtern oder einer größeren Glaskonstruktion in die Abdeckung des Ratssaals geprüft werden. Entsprechende Umbauten würden den Gesamteindruck des denkmalgeschützten Gebäudekomplexes kaum beeinträchtigen. Der Einbau von Oberlichtern könnte zwar die Nutzbarkeit des Innenhofs als Aufenthaltsbereich geringfügig einschränken, aber dieser Innenhof ist als Aufenthaltsort wenig attraktiv und wird von der Bevölkerung kaum genutzt. Auch im Falle einer gestalterischen Aufwertung wäre kaum zu erwarten, dass dieser Ort von der Bevölkerung wesentlich stärker genutzt werden würde, da die unmittelbar benachbarte Rheinuferpromenade vorzügliche Aufenthaltsmöglichkeiten bietet.

Bei einer möglichen Fassadensanierung sollten die Gitter vor den Fensterfronten weitestmöglich entfernt werden, um eine stärkere Beleuchtung mit Tageslicht zu erreichen. Speziell die Sitzungsräume und die Büros, deren Fenster in Richtung des Innenhofs weisen, könnten durch mehr Sonnenlicht deutlich aufgewertet werden. Nicht zuletzt könnten bei einer Fassadensanierung durch einen weit gehenden Verzicht auf die umstrittenen Metallgitter Sanierungskosten in erheblichem Umfang eingespart werden. Um die Belange des Denkmalschutzes angemessen zu

berücksichtigen, sollten die Vergitterungen aber wenigstens an einer der nach außen weisenden Fassaden exemplarisch saniert und erhalten werden.

An einem Rathaus für die kommunale Demokratie muss stets weitergebaut werden, um den Anforderungen der Menschen von heute und morgen optimal gerecht zu werden. Das Rathaus sollte ein einladender Ort sein, der von den Menschen dieser Stadt gerne aufgesucht wird, um mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten, interessante Veranstaltungen zu besuchen, sich an Gremiensitzungen und anderen Treffen zu beteiligen und somit optimal auf politische und gesellschaftliche Teilhabe ausgerichtet sein. Es sollte auch den dort beschäftigten Menschen gute Arbeitsbedingungen bieten, was durch den Ausschluss von Tageslicht nicht begünstigt wird.

Für die Fraktion

Gunther Heinisch